

#21

HALLO, NACHBAR*IN

Grätzzeitschrift zur Initiative Miteinander in Mariahilf

© Daniel Dutkowski

Raus aus Gas. Wir präsentieren die neue Anlaufstelle für alle Fragen rund um das Thema „Raus aus Gas“.
Energie-Pionier*innen. Menschen aus Mariahilf teilen ihre Erfahrungen mit dem Energieumstieg.
Mariahilf macht mit. Aktionstage zu Gärtnern, Tauschen, Radeln und Kochen.



BEZIRKSVORSTEHUNG
IN MARIAHILF



Gebietsbetreuung
Stadterneuerung

Für die
Stadt Wien

Liebe Mariahilferinnen, Liebe Mariahilfer



Ein lebenswerter Bezirk der Zukunft braucht wegweisende Schritte, Veränderungen und gemeinsames Handeln. Mit Freude kann ich berichten, dass wir in Mariahilf gleich mehrere wichtige Projekte vorantreiben, die unser Zusammenleben nachhaltiger und lebenswerter gestalten.

Besonders freut mich die Eröffnung der lokalen „Raus aus Gas“-Beratungsstelle direkt im 6. Bezirk. Sie bietet niederschwellige Unterstützung beim Umstieg auf klimafreundliche Heizsysteme und bei thermischen Sanierungen – ein entscheidender Beitrag zum Wiener Ziel, bis 2040 rund 600.000 fossile Heizungen zu dekarbonisieren. Im Pioniergebiet Gumpendorfer Straße bauen wir die Fernwärme aus, um nachhaltige Wärmeversorgung für die Zukunft zu sichern.

Apropos Gumpendorfer Straße: Die Detailplanung für deren Neugestaltung läuft auf Hochtouren. Basierend auf dem vierzehnmonatigen Beteiligungsprozess wird hier ein zukunftsfitter Lebensraum für alle entstehen. Sobald die Fernwärmeleitungen und weitere unterirdische Einbauten fertiggestellt sind, werden wir mit der Oberflächengestaltung beginnen.

Inspiration für den eigenen Energieumstieg bieten unsere Mariahilfer Energiepionier*innen. Mit ihren persönlichen Erfahrungsberichten zeigen sie, dass der Wechsel zu klimafreundlicher Energie nicht nur machbar, sondern auch lohnend ist.

Unser Bezirk lebt vom Miteinander – darum lade ich Sie herzlich zu unserer Veranstaltungsreihe „Mariahilf macht mit!“ ein. An vier Aktionstagen wird unser Bezirk zum Schauplatz für nachhaltige Initiativen, kreative Begegnungen und praktische Workshops. Ob Gärtnern, Tauschen, Reparieren oder Kochen – entdecken Sie vielfältige Möglichkeiten, um aktiv zu werden und Ihre Nachbarschaft neu zu erleben.

Ihr Bezirksvorsteher Markus Rumelhart

**Gemeinsam
gestalten wir
ein lebens- und
lebenswertes
Mariahilf für
heute und
morgen!**





Schritt für Schritt zukunftsfit

Die Zukunft der Gumpendorfer Straße nimmt Gestalt an

In den nächsten Jahren wird unsere „Lebensader“ im Herzen Mariahilfs grundlegend erneuert. Die Umgestaltung der Gumpendorfer Straße geht dabei weit über eine oberflächliche Verschönerung hinaus – auch unter der Straße werden Leitungen und Rohre ausgetauscht, um die Infrastruktur langfristig zu sichern.

„Die Detailplanung für die zukunftsfitte Gumpendorfer Straße läuft gerade und basiert auf den Ergebnissen eines 14-monatigen Beteiligungsprozesses“, weiß Bezirksvorsteher Markus Rumelhart und verweist auf eine Umsetzung in mehreren

Bauetappen, um einen effizienten Bauablauf zu garantieren:

Seitengassen werden zu lebendigen Oasen

Noch vor Beginn der Hauptarbeiten bringt Wien Energie die Fernwärme in mehrere Seitengassen. Ab dem Frühjahr 2025 werden die Luftbadgasse, Windmühlgasse, Fillgradergasse und Theobaldgasse mit Fernwärmeleitungen ausgestattet. Die notwendigen Aufgrabungen werden gezielt genutzt, um diese Straßenräume neu zu gestalten.

Die Pläne für die Luftbadgasse wurden bereits mit den Anwohner*innen diskutiert und werden nach Verlegung der Leitungen umgesetzt. Für die übrigen Seitengassen laufen derzeit Planungen und Machbarkeitsprüfungen.

Die Bauetappen im Überblick

Der erste Abschnitt vom Getreidemarkt bis zum Apollo Kino startet 2026. Ab 2027 folgt der zweite Bauabschnitt von der Hirschengasse bis zum Gürtel. Der mittlere Bereich zwischen Hirschengasse und Apollo Kino wird ebenfalls umgestaltet.

Mehr Lebensqualität für alle

Die Neugestaltung der Seitengassen umfasst Begrünungsmaßnahmen, neue Sitzgelegenheiten und die Entsiegelung von Flächen. „Dies erhöht nicht nur die Aufenthaltsqualität, sondern trägt auch zum Klimaschutz bei“, versichert Bezirksvorsteher Markus Rumelhart. Außerdem werden die Radverbindungen sicherer und komfortabler. „Ein weiterer Schritt für ein lebens- und lebenswertes Mariahilf“, so der Bezirksvorsteher abschließend.

Impressum: Medieninhaberin und Herausgeberin: Stadt Wien – Bezirksvorstehung Mariahilf; für den Inhalt verantwortlich: Bezirksvorsteher Markus Rumelhart, Amerlingstraße 11, 1060 Wien; Druck: Print Alliance HAV Produktions GmbH; Herstellungsort: Bad Vöslau. Grafik und Bildrechte: Gebietsbetreuung Stadterneuerung, Stadtteilbüro für die Bezirke 6, 12, 13, 14, 15, 23; Grafisches Konzept: Daniel Dutkowski. Fotos (sofern nicht anders angeführt): © Daniel Dutkowski. März 2025. Die Zeitschrift erscheint zweimal jährlich.



Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/13996-2503-1030



Raus aus Gas lokal

Ihr Beratungsangebot im Grätzl

Wien geht gemeinsam den Weg in eine klimafreundliche Zukunft! Bis 2040 soll unsere Stadt klimaneutral werden – ein zentraler Schritt ist der Ausstieg aus fossilen Energien. Gerade in dicht bebauten Bezirken wie Mariahilf spielt die Umstellung auf erneuerbare Energiequellen eine zentrale Rolle. Ein Fokus liegt auf dem Ausbau der Fernwärme im Pioniergebiet „Gumpendorfer Straße“.

Die Gebietsbetreuung Stadterneuerung (GB*) begleitet diesen Wandel aktiv: Sie bietet verständliche Informationen, vernetzt Eigentümer*innen von Häusern und Wohnungen, Mieter*innen, Hausverwaltungen und weitere Beteiligte und schafft Möglichkeiten zum Austausch. Ihr Ziel: praxistaugliche Lösungen für eine nachhaltige Energiezukunft.

Ab 6. Mai 2025 sind die GB*Expert*innen jeden Dienstag von 16 bis 19 Uhr vor Ort anzutreffen: Im „Raus aus Gas lokal“ in der Amerlingstraße 11 gibt es Infos zur Umstellung im Bezirk und Erstberatung zum Energieumstieg. Sie erhalten hilfreiche Tipps und Informationen zu relevanten Förder- und Beratungsstellen.

Neben dem Beratungsangebot erwarten Sie regelmäßig Mitmach-Angebote wie Veranstaltungen und Netzwerktreffen – eine Gelegenheit, sich aktiv in die Gestaltung der Energiewende einzubringen und sich mit anderen Interessierten auszutauschen.

Wien setzt auf die Energieformen der Zukunft und geht beim Wohnen in großen Schritten raus aus Gas.

Sagen Sie uns, was Sie bewegt!

- 📌 Welche Fragen haben Sie? Was brauchen Sie für den Umstieg? Mit Ihren Antworten helfen Sie uns, das Beratungsangebot noch besser auf Ihre Bedürfnisse abzustimmen!

Bitte teilen Sie uns mit der beiliegenden Postkarte mit, welche Informationen für Sie von Interesse sind. Sie können diese im Briefkasten direkt beim „Raus aus Gas lokal“ (Amerlingstraße 11) einwerfen oder Ihre Antworten auch online unter www.gbstern.at/rausausgas absenden.



Machen Sie mit!
Gemeinsam machen wir Mariahilf fit für die Zukunft!

- ✉ Sie haben Fragen oder Anregungen? Schreiben Sie an rausausgas@gbstern.at

- i Wissenswertes rund ums Thema „Raus aus Gas“ finden Sie auf www.wien.gv.at/umwelt/raus-aus-gas



© Markus Wäche



Raus aus Gas lokal Ihr Beratungsangebot im Grätzl

Im Ecklokal der Bezirksvorstehung Mariahilf (Amerlingstraße 11) eröffnet am **6. Mai 2025** die neue Anlaufstelle und bietet kostenlose Beratung zu Raus aus Gas.

Das Projekt wird aus Mitteln des Innovationsmanagements der Stadt Wien, abgewickelt durch die Abteilung Wirtschaft, Arbeit und Statistik (MA 23), finanziell unterstützt und in Kooperation mit der Hauskunft Wien – Die Sanierungsberatung für Häuser mit Zukunft umgesetzt.

So gelingt der Energieumstieg! Energiepionier*innen in Mariahilf zeigen, wie



Erneuerbare Energien bieten vielfältige Heizlösungen. Doch welche Optionen gibt es, welche Vorteile bringt der Umstieg und welche Förderungen stehen zur Verfügung? Auch der praktische Ablauf wirft Fragen auf.

Erfahrungsberichte von Energiepionier*innen zeigen, wie der Wechsel erfolgreich gemeistert wurde und welche Erkenntnisse daraus gewonnen wurden.

Im 6. Bezirk gibt es das Fernwärmepioniergebiet „Gumpendorfer Straße“ von Wien Energie. Interviews geben spannende Einblicke, was das für den Bezirk bedeutet und welche Chancen sich daraus ergeben.

Mariahilf geht voran: Raus aus Gas, rein in die Zukunft!

Wien macht Ernst mit der Energiewende – und Mariahilf ist ganz vorne mit dabei! Im 6. Bezirk gibt es das Pioniergebiet „Gumpendorfer Straße“ im Rahmen des Programmes „Raus aus Gas“. Das bedeutet: Es besteht die Chance, schon jetzt die Weichen für eine klimafreundliche Zukunft zu stellen. Bis 2040 soll ganz Wien CO2-neutral werden – und die Stadt legt schon heute den Grundstein dafür.

Die zentrale Lage und die bestehende Infrastruktur machen den flächendeckenden Anschluss an die umweltfreundliche Fernwärme besonders gut machbar. Während Erdwärme hier aufgrund der Bodenbeschaffenheit nur eingeschränkt möglich ist, ist Fernwärme eine ideale Lösung. Die Umstellung bringt aber nicht nur Klimavorteile: Sie schafft auch neue Arbeitsplätze in der „Green Economy“ und stärkt lokale Unternehmen.

Klar ist: Der Abschied von Gas ist ein großer Schritt – aber niemand muss ihn allein gehen. Als Pioniergebiet für „Raus aus Gas“ sieht sich die Bezirksvorstehung in der Rolle der Vermittlerin und Unterstützerin. Die Bezirksvorstehung setzt sich aktiv

dafür ein, dass Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer und Bewohnerinnen und Bewohner bestmöglich unterstützt werden. Gemeinsam mit der Gebietsbetreuung Stadterneuerung und Beratungsstellen wie der „Hauskunft“ informiert der Bezirk über Alternativen, Förderungen und die nächsten Schritte. Auch der Kontakt zur Wien Energie und anderen relevanten Anbieter*innen wird erleichtert.

**Mariahilf geht mutig voran
– gemeinsam machen wir
unseren Bezirk zukunftssicher
und klimafreundlich!**

Energiewende? Packen wir's an!

Damit die Energiewende gelingt, braucht es uns alle. Deshalb lädt Sie der Bezirk ein, sich über die Möglichkeiten des Umstiegs zu informieren, Beratung in Anspruch zu nehmen und gemeinsam die Zukunft Mariahilfs klimafreundlich zu gestalten. Die Herausforderung ist groß – aber die Chancen für eine nachhaltige, moderne und lebenswerte Stadt sind noch größer!



Lernen Sie unsere Energiepionier*innen auf den Folgeseiten kennen!

Ratschläge eines Hauseigentümers zum Energieumstieg im Altbau



Um im Jahr 2040 die Klimaneutralität zu erreichen, braucht es viele energetische Umrüstungen. Welche Herausforderungen das im Wiener Althausbestand mit sich bringt und wie es gelingen kann, zeigt Mag. Michael Gehbauer, Geschäftsführer der PUBA Privatstiftung, am Vorzeigeprojekt Hirschengasse 17.

Was hat Sie zum Energieumstieg in der Hirschengasse motiviert?

Wir hatten schon länger geplant, das Haus zu sanieren und zu erweitern. Diese Gelegenheit wollte ich nutzen, um auch hinsichtlich der Energieversorgung an die Zukunft zu denken, denn es ist sowohl meine persönliche Überzeugung als auch unsere Unternehmensphilosophie, erneuerbaren Energien eine zentrale Rolle in der zukünftigen Energieversorgung unserer Häuser einzuräumen.

Welches Feedback haben Sie nach der Umstellung von Ihren Mieter*innen bekommen?

Natürlich hatten die Mieter*innen neben der Möglichkeit des Energieumstiegs auch andere Vorteile durch den Sanierungsprozess, denn wir haben einen Aufzug instal-

liert, Wohnungen nachträglich mit Balkonen ausgestattet und den Innenhof entsiegelt und begrünt. So hat sich die Lebensqualität noch erhöht und wir haben das Feedback erhalten, dass die Bewohner*innen diese Maßnahmen zu schätzen wissen und sich wohlfühlen. Am glücklichsten sind unsere Mieter*innen allerdings mit der Tatsache, dass sich an der Höhe ihrer Miete nichts verändert hat, sondern sie im Gegenteil Einsparungen bei den Heizkosten haben.

Welchen Rat können Sie anderen Immobilieneigentümer*innen mit auf den Weg geben?

Der wichtigste Rat, den ich geben kann, ist, sich immer über die aktuellen technischen Entwicklungen und Fördermöglichkeiten gut informiert zu halten und das umzurüstende Haus individuell zu betrachten. Die Idee der Stadt Wien, 100 Projekte zum Thema „Raus aus Gas“ zu präsentieren, ist gut, weil die Chance groß ist, darunter ein Erfolgsbeispiel zu finden, das dem eigenen Haus bzw. der eigenen Sanierungssituation entspricht. Man kann dadurch ein Gefühl dafür bekommen, welche Möglichkeiten beim eigenen Objekt vorhanden sind und was nicht funktionieren kann. Außerdem ist ein Erfahrungsaustausch immer wichtig.



Mag. Gehbauer zeigt mit dem Vorzeigeprojekt Hirschengasse 17, wie Klimaschutz und Wohnqualität erfolgreich vereint werden können.

Der Energieumstieg ist nicht nur eine Investition in die Umwelt, sondern auch in die Lebensqualität und Zukunftssicherheit unserer Häuser.

i Neugierig geworden? Das ganze Interview lesen Sie online auf www.gbstern.at



Erfahrungen eines Mieters Heizungsumstellung im Altbau

Herr Arsenovic kennt den Energieumstieg aus Mieter*innensicht genau. Er berichtet, wie die Baustelle ablief, was sich verändert hat und welches Kriterium für ihn entscheidend war. Sein Wohnhaus zählt nun zu den „100 Projekten Raus aus Gas“.

Auf welche erneuerbare Energieform wurde Ihr Wohnhaus umgerüstet?

Unser Haus wurde im Jahr 2017 auf Erdwärme umgerüstet und ich gebe zu, dass ich am Anfang skeptisch war. Aber ich war neugierig und habe mich über die Kosten erkundigt. Der Austausch macht den Unterschied. Vielleicht hätte ich es nicht gemacht, wenn ich mich nicht mit mehreren Seiten ausgetauscht und unterschiedlich beraten hätte lassen.

Ich bin der Meinung, dass jede Erneuerung besser ist. Ich habe mich bei neutralen Personen erkundigt und habe gesagt: Das machen wir und ich bereue es keine Sekunde.

Wie konnten Sie als Mieter Ihr Leben mit der Baustelle gut bewältigen?

Es ist klar: Eine Baustelle ist eine Baustelle, es gibt immer zeitliche Verschiebungen, Lärm und Staub – das ist normal. Es ist für mich kein Drama, wieso sollte es das auch sein? Man kann immer jammern. Die Umbauzeit sollte man akzeptieren, denn es kommt ja etwas Neues. Wenn eine Neuerung bevor-

steht, kann das nicht spurlos geschehen – wir erwarten etwas Besseres, da muss man eine Baustelle in Kauf nehmen.

Wie hat sich Ihre Wohnsituation für Sie verbessert?

Ich wohne seit 1990 in diesem Haus, das spricht schon einmal dafür, dass ich mich hier wohlfühle. Der einzig erkennbare Unterschied zur Zeit vor der Energieumstellung ist eine Kostenersparnis. Der Umstieg ist nun acht Jahre her und ich kann sagen, dass ich davon finanzielle Vorteile und ein besseres Leben habe. Jetzt habe ich statt eines Radiators eine Fußbodenheizung und ich muss sagen, ich würde es ohne Weiteres wieder tun.

Welchen Rat haben Sie an die Eigentümer*innen und Bewohner*innen von Mariahilf?

Mein Tipp wäre: Unbedingt umbauen lassen, damit kann man nur sparen und besser leben, mehr kann ich dazu nicht sagen. Nie zögern, jede Neuerung führt zu etwas Besserem und nicht zwingend zu Mehrkosten.

Ich war anfangs skeptisch, aber der Austausch mit verschiedenen Seiten hat mich überzeugt. Jetzt spare ich Kosten und genieße den Komfort der Fußbodenheizung – ich würde es jederzeit wieder tun!



i Sie wollen mehr Einblicke in die Erfahrung von Herrn Arsenovic? Das ganze Interview lesen Sie online auf www.gbstern.at



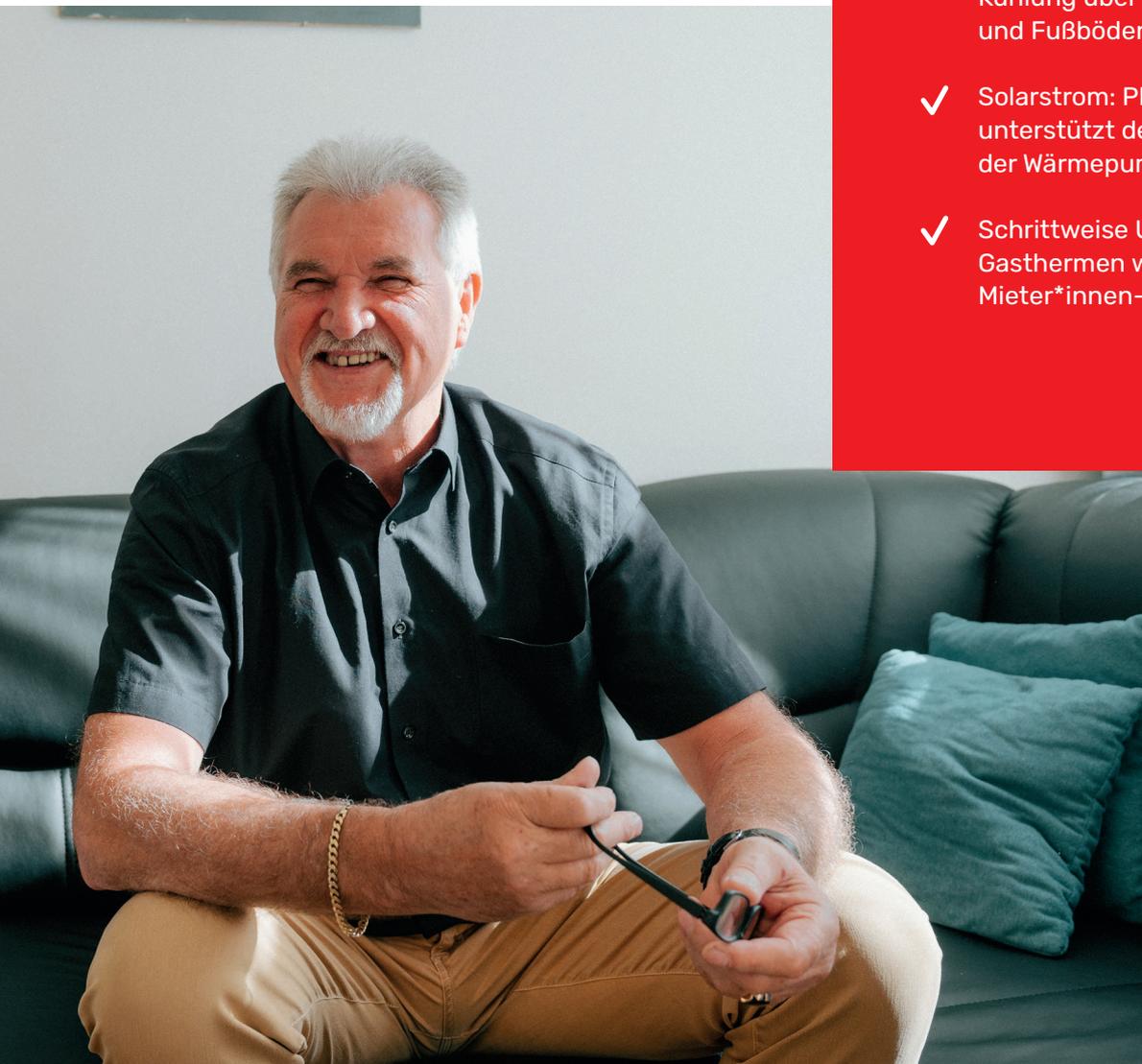
i Die Initiative „100 Projekte Raus aus Gas“ holt Projekte vor den Vorhang, die zeigen, wie der Umstieg von Gas auf erneuerbare Heizsysteme gelingt. Entdecken Sie inspirierende Beispiele aus ganz Wien und erfahren Sie mehr über erfolgreiche Lösungen auf www.wien.gv.at/umwelt/100-projekte-raus-aus-gas



„Raus aus Gas“- Vorzeigeprojekt Morizgasse

In einem Gründerzeitwohnhaus in der Morizgasse wurde im Zuge einer Sanierung das Energiesystem umgestellt. 16 Erdwärmesonden wurden mit einem Mini-Bohrgerät im Innenhof und Keller installiert, um die bestehenden Gas-, Öl- und Nachtstromheizungen zu ersetzen.

- ✓ Nachhaltige Versorgung: Erdwärme deckt den gesamten Heiz- und Kühlbedarf
- ✓ Effiziente Kühlung: Passive Kühlung über Kühldecken und Fußböden
- ✓ Solarstrom: Photovoltaikanlage unterstützt den Betrieb der Wärmepumpe
- ✓ Schrittweise Umstellung: Letzte Gasthermen werden nach Mieter*innen-Wechsel ersetzt



Erdwärme bringt Herrn Arsenovic Kostenersparnis und mehr Komfort – eine lohnende Entscheidung.

Fernwärmeausbau in Mariahilf Tipps vom „Raus aus Gas“- Koordinator



Der Umstieg auf Fernwärme ist ein wichtiger Schritt in die Zukunft. Es lohnt sich, sich frühzeitig zu informieren und die Vorteile einer nachhaltigen Heizlösung zu nutzen.



© GB*/Stepanek

DI Daniel Menz im Interview.

2026 kommt die Fernwärme in die untere Gumpendorfer Straße.

Was das Pioniergebiet Gumpendorfer Straße ausmacht und wie die Energieumstellung abläuft, erklärt „Raus aus Gas“-Koordinator DI Daniel Menz. Er weiß: Gut informiert zu sein nimmt Eigentümer*innen sowie Mieter*innen viele Sorgen.

Können Sie die Fernwärme kurz erklären und welche Rolle sie bei „Raus aus Gas“ spielt?

Unter Fernwärme versteht man die Nutzung großer zentraler Wärmequellen und die Verteilung im gesamten Stadtgebiet oder in Teilgebieten, um die Wärme dort für die Raumheizung nutzbar zu machen.

Für „Raus aus Gas“ forcieren wir den strategischen und flächendeckenden Ausbau der Fernwärme. Das heißt, wir nehmen uns nach und nach Gebiete vor und bauen dort die Fernwärme aus. So können wir in den Pioniergebieten und anschließend in weiteren Gebieten, die wir erschließen, sicherstellen, dass die Gebäudeeigentümer*innen zum richtigen Zeitpunkt die Möglichkeit bekommen, sich an die Fernwärme anzuschließen. Dadurch ist der Ausbau für alle planbar.

Wieso wurde Mariahilf mit der Gumpendorfer Straße als Pioniergebiet gewählt?

Die Gumpendorfer Straße ist hinsichtlich ihrer dichten Struktur an Bestandsgebäuden sehr interessant für uns. Hier können wir viel für den weiteren Fernwärmeausbau in Wien lernen. Außerdem lassen sich die Synergien mit dem Projekt „Zukunftsfitte Gumpendorfer Straße“ ideal nutzen.

Wie kann man sich den Prozess der Umstellung vorstellen?

Je nachdem, wie die Wärmeversorgung in einem Wohnhaus organisiert ist, verläuft eine Umstellung auf Fernwärme unterschiedlich. Ist bereits eine Zentralheizung installiert, kann sehr leicht und unkompliziert umgestellt werden, weil die Leitungen im Haus bereits vorhanden sind und genutzt werden können. Bei einem Gebäude mit Gasetagenheizungen wird im Keller eine Hausstation errichtet sowie Steig- und Verteilungen verlegt. Das ist etwas aufwendiger, aber für die Bewohner*innen auch kein sehr großer Eingriff. Sie bekommen anstelle einer Gaskombitherme eine in etwa gleich große Wohnungsstation.

Haben Sie einen Tipp für Menschen, die sich informieren wollen?

Ja, unbedingt auf www.rausausgas.at schauen und sich alle relevanten Informationen zum Fernwärmeausbau im eigenen Grätzl holen. Es lohnt sich, rechtzeitig über eine Heizungsumstellung nachzudenken und dazu mit der Hauskunft zu sprechen. Hier bekommt man auch alle Informationen zu relevanten Förderungen.



Finden Sie Ihre passende Beratungsstelle: Beantworten Sie Fragen im Online-Assistenten der Stadt Wien und buchen Sie einen Termin auf www.wien.gv.at/umwelt/beratung-raus-aus-gas



Mariahilf macht mit! Gemeinsam aktiv werden

Bezirksvorsteher Markus Rumelhart und das Team von „Miteinander in Mariahilf“ der Gebietsbetreuung Stadterneuerung (GB*) laden herzlich zu „Mariahilf macht mit!“ ein – einer Reihe von Veranstaltungen, die zum Mitmachen anregen.

An vier Aktionstagen wird unser Bezirk zum lebendigen Treffpunkt für nachhaltige Initiativen, kreative Begegnungen und spannende Workshops. Egal ob beim Gärtnern, Tauschen, Reparieren oder Kochen – hier gibt es viele Möglichkeiten, sich aktiv einzubringen und unsere Nachbarschaft auf ganz neue Weise zu erleben.

Von April bis Oktober dreht sich alles um gemeinschaftliches Handeln, Austausch und Nachhaltigkeit. Die Aktionstage bieten zahlreiche Chancen sich, zu engagieren und das nachbarschaftliche Miteinander zu stärken. Den Anfang macht das Gartenevent „Mariahilf gartelt mit!“ am 23. April 2025, bei dem urbanes Gärtnern, solidarische Landwirtschaft und eine Pflanzen- und Samentauschbörse im Vordergrund stehen. Weiter geht es am 5. Juni mit „Mariahilf tauscht sich aus!“, einer Tauschbörse für Bücher und Spielsachen, ergänzt durch Lesungen und ein Kinderprogramm.

Am 25. September rücken bei „Mariahilf schraubt und radelt mit!“ Themen wie nachhaltige Mobilität und Fahrradreparatur in den Mittelpunkt. Zum Abschluss gibt es am 16. Oktober bei „Mariahilf kocht mit!“ kulinarische Begegnungen, bei denen Zero-Waste-Tipps geteilt und gemeinsam verkocht werden.





Aktionstage rund um Nachhaltigkeit, Nachbarschaft und Gemeinschaft

„Mariahilf macht mit!“ schafft neue Räume für Begegnungen und ermutigt uns alle, unsere Nachbarschaft nachhaltig und lebendig zu gestalten. Die Aktionstage bieten nicht nur praktische Workshops, sondern auch viele Gelegenheiten zur Vernetzung und zum Austausch von Erfahrungen.

🕒 **Mariahilf gartelt mit!**
MI, 23. April 2025, 16–19 Uhr,
Kurt-Pint-Platz, 1060 Wien

Der Frühling ist da – Zeit, gemeinsam zu garteln! An Infoständen zu urbanem Gärtnern und solidarischer Landwirtschaft gibt es Informationen darüber, wie eine aktive Beteiligung möglich ist. Bei der Pflanzen- und Samentauschbörse stehen zahlreiche Pflanzen für Balkon oder Garten zur Verfügung.

GB*Artenvielfalt Mitmach-Station

- ✓ Beratung und Infos zur Artenvielfalt in der Stadt
- ✓ Anmeldung zu „Garteln ums Eck“
- ✓ Glücksrad mit Wissens-Quiz
- ✓ Kostenloses Artenvielfalt-Starterpack
- ✓ Jungpflanzen-Geschenk (für die ersten 20 Besucher*innen)
- ✓ Pflanzenbücher und Forschungsstation



🕒 **Mariahilf tauscht sich aus!**
DO, 5. Juni 2025, 16–19 Uhr,
Schmalzhoftempel-Park, 1060 Wien

Warum neu kaufen, wenn Tauschen mehr Spaß macht? Bücher oder Spielsachen können mitgebracht und getauscht werden. Highlights: Lesungen von Jolanda Beck, ein Kinder-Tauschbereich mit reservierbaren Plätzen und Parkspiele für Kinder mit den Kinderfreunden.

🕒 **Mariahilf schraubt und radelt mit!**
DO, 25. September 2025, 16–19 Uhr,
Fritz-Grünbaum-Platz, 1060 Wien

Wer sein Fahrrad in Schuss bringen möchte, kann das beim DIY-Radreparatur-Workshop tun. Außerdem gibt es Tipps zur Verkehrssicherheit und das GB*Lastenrad mit Lufttankstelle sowie vielen tollen Goodies.

i **Mariahilf kocht mit!**
DO, 16. Oktober 2025, 16–19 Uhr,
**Juvivo, Gumpendorfer
Straße 62, 1060 Wien**

Gemeinsam kochen, genießen und nachhaltig handeln: In der Zukunftsküche zeigen Expert*innen, wie Lebensmittel ressourcenschonend genutzt werden können. Außerdem gibt's praktische Zero-Waste-Tipps.

Alle Termine und Mitmachmöglichkeiten finden Sie auf www.gbstern.at



Kommen Sie vorbei!

Gemeinsam feiern

Höhepunkte des Jahres im Bezirk



Im Jahr 2025 erwarten Mariahilfer*innen zahlreiche Veranstaltungen, die das ganze Jahr über gemeinschaftliche Erlebnisse und spannende Entdeckungen bieten.

Die Programme finden Sie im Detail auf mariahilf.wien.gv.at

Kunst mit 6

22. Mai bis 30. Juni

Mariahilfs größtes Festival der kulturellen Vielfalt im Bezirk

Nachbarschaftsfest

23. Mai, 15-18 Uhr

Esterházypark, 1060 Wien

Zahlreiche Mariahilfer Initiativen und Vereine laden Jung und Alt mit einem bunten Programm zum Mitmachen ein.

Straßenfest: andersrum

ist nicht verkehrt

7. Juni, 14-20 Uhr

Esterházygasse, 1060 Wien

Mariahilf feiert die Vielfalt. Das Fest mit queerem Showprogramm sowie Infos und Beratungsangeboten.

Mariahilf spielt

30. Juni bis 30. August

Das Bezirksferienspiel „Mariahilf spielt“ mit über 20 Veranstaltungen für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren

Bei uns sind Sie richtig!

Kontaktieren Sie das Team der Initiative „Miteinander in Mariahilf“ (GB*) oder Bezirksvorsteher Markus Rumelhart.



GB*Stadtteilbüro für die Bezirke 6, 12, 13, 14, 15, 23
Sechshauser Straße 23, 1150 Wien
T: 01 893 66 57 • suedwest@gbstern.at
www.gbstern.at



Bezirksvorstellung Mariahilf
Amerlingstraße 11, 1060 Wien
T: 01 4000 06110 • markus.rumelhart@wien.gv.at
mariahilf.wien.gv.at